

Anlage 1: Haushaltsvorschläge 2017 der Parteien im Ortsbeirat Oberwinter



Thomas Uhn, Im Wiesengrund 7, 53424 Remagen-Bandorf

Ortsvorsteher
Norbert Matthias
Hauptstr. 83
53424 Remagen-Oberwinter

Haushalt 2017

im Juni 2016

Sehr geehrter Herr Matthias,
lieber Norbert,

hier die Wünsche und Anregungen für den **Haushalt 2017**:

Modernisierung Bahnhof Oberwinter

Mittel zur Fortsetzung der Maßnahme (falls das erforderlich sein sollte, müssten Gelder erneut in den Haushalt gestellt werden) Produkthaushalt 57110 (107 TSD €)

Kirschblütenzeit 2017 (4)

Sollten wir in der Arbeitsgruppe für eine Wiederholung im kommenden Jahr sein, müssten Mittel in den Haushalt für das kommende Jahr eingestellt werden.

WLAN

Durch den geplanten Wegfall der Drittanbieterhaftung sollte in der Ortsmitte Oberwinter; sowie am Gemeindehaus Oberwinter, am Dorfgemeinschaftshaus Bandorf, sowie im Jugendkeller Oberwinter entsprechende WLAN Punkte zur Verfügung gestellt werden.

Bike-Energy-Station

Es wird für die Rheinpromenade in Remagen eine entsprechende Station in 2016 errichtet. Für Oberwinter und Kripp soll eine solche Station in den Folgejahren (also 2017) auch bereit gestellt werden. Entsprechende Mittel sind zu planen.

Breitbandzugang in den nördlichen Stadtteilen

Mit Sitzung vom 02.03.2016 hatten wir im Ortsbeirat über die Breitbandnutzung in den nördlichen Stadtteilen gesprochen. Da ich davon ausgehe, dass auch der Haushalt der Stadt Remagen mit einer solchen Maßnahme belastet wird (anteilig), müssen entsprechende Mittel bereitgestellt werden.

„Ehrenamt lohnt sich in Oberwinter“

Da dieses Thema überhaupt bis gar nicht auf den Weg kommt, sollten wir in Oberwinter inkl. der Ortsteile über ein eigenes Prämierungs- bzw. Auszeichnungssystem nachdenken. Eine pauschale „Ehrenamtskarte“ vom Land oder Kreis wird der Sache nicht gerecht und bringt am Ende des Tages sicherlich nicht den erhofften Erfolg.

Parkraum ehemaliger „Schlecker“

Wie in der Ortsbeiratssitzung vom 04.05.2016 besprochen und besichtigt, könnte auf der dortigen Grünfläche im hinteren Bereich weiterer, dringend benötigter Parkraum, in Oberwinter geschaffen werden.

Entsprechende Mittel zur Errichtung dieser Fläche sind zu planen.

Gemeindesaal Oberwinter

Geeignete Maßnahmen für einen barrierefreien Zugang (Treppenlift) sowie Erneuerung/Reparatur des vorhandenen Raumteilers, damit die Räumlichkeiten verkleinert werden könnten, bzw. in der Heizperiode auch Kosten eingespart werden können.

Mitfahrerbänke für die nördlichen Dorf/Stadtteile

Es ist eine einfache Idee: Man setzt sich auf eine Bank, klappt ein Schild mit seinem Fahrziel auf und wartet darauf, mitgekommen zu werden. Diese Idee wurde schon mehrfach im Land umgesetzt. Eine Abstimmung mit den anderen nördlichen, eher ländlichen, Ortsteilen sollte folgen. (Bandorf; Birgel; Waldheide; Oedingen; Unkelbach)

Kosten für Ruhebänke mit einem Fahrriechungskonzept müssen eingestellt werden.

Planungskosten Hochwassermaßnahmen oberes Bandorfer Tal (7)

Leider kommt es bei Starkregen vermehrt zu Überschwemmungen entlang des Bandorfer Bachlaufes bis zum Spielplatz in Bandorf. Bei einem gemeinsamen Termin mit der EVM, dem Ortsvorsteher sowie Herrn Bachem und einigen Bandorfer Bürgern wurde dieses Thema bereits besprochen. Um die nächsten Schritte zu planen, müssen hierfür Planungskosten eingestellt werden.

Produkthaushalt 12210 (ohne Betrag)

Planungskosten Hochwasserschutzkonzept

Aktuell bietet das Land Rheinland Pfalz im Rahmen des Hochwasserschutz verschiedene Beteiligungen an:

Auszug:

Hochwasserschutzkonzept Rheinland-Pfalz:

Das Hochwasserschutzkonzept des Landes beruht im wesentlichen auf 3 Säulen:

1. *„Förderung des natürlichen Wasserrückhalts in der Fläche – um Einfluss auf die Hochwasserentstehung zu nehmen.“*
2. *„Technischer Hochwasserschutz durch sichere Deiche, Rückhalteräume und örtliche Schutzmaßnahmen – um Schutz vor einem Hochwasserereignis zu gewährleisten.“*
3. *„Weitergehende Hochwasservorsorge durch Vermeidung von Schäden und Stärkung der Eigenvorsorge – um für den Fall der Fälle gewappnet zu sein.“*

Maßnahmen werden mit 90% gefördert. Eine entsprechende Beteiligung der Stadt Remagen unter Berücksichtigung der Ortsgemeinde Oberwinter soll eingestellt werden.

Rettungspunkte im Wald

Der Wald in Bandorf wird als Naherholungsgebiet für viele Wanderer, Sportler und „leider“ auch Hundebesitzer genutzt.

Rettungspunkte sind Anfahrpunkte bei Unfällen, die sich bei gefährlichen Waldarbeiten ereignen, zum Auffinden von Personen, die im Wald verunglückt sind oder sich verlaufen haben. Sie können in lebensbedrohlichen Situationen eine lebensrettende Funktion darstellen.

Schildkosten

15,00 €* pro Schild

Zeitbedarf für die Einweisung inkl. Fahrtkosten

85,00 €* pro Schild

Genehmigungszeit 10 Jahre = IT Dienstleistung

150,00 €* pauschal

Abbaukostenpauschale

100,00 €* pro Schild

Noch ist der Bandorfer Wald sehr schlecht bis gar nicht mit Rettungspunkten vertreten !

Baumaßnahmen Ortsmitte Bandorf

Zur Beruhigung der Dorfmitte sollten geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um den dortigen Verkehr zu beruhigen. Entsprechende Möglichkeiten wurden in der Ortsbeiratssitzung vom 02.03.2016 gesammelt.

Wassergraben am Dorfgemeinschaftshaus Bandorf

Am Dorfgemeinschaftshaus in Bandorf ist ein Graben freigelegt worden, damit das Regenwasser besser abgeleitet werden kann. Dieser Graben soll „pflegeleichter“ hergerichtet werden. Aktuell dient der Graben eher als Dreckecke und wächst sehr schnell wieder mit Unkraut zu.

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen

Thomas Nuhn



Fraktion im Ortsbeirat Oberwinter

Sprecherin Iris Loosen
Im Buchholz 5
53424 Remagen
Tel 02228-912530
iris-loosen@gmx.de
Datum: 28.6.2016

An den
Ortsvorsteher von Oberwinter
Herrn Norbert Matthias

Vorschläge zum Haushaltsentwurf für 2017

Aus unserer Sicht sollte die Konsolidierung des Haushalts in Hinblick auf kommende Generationen weiterhin im Vordergrund der Haushaltsplanung stehen. Für das kommende Haushaltsjahr schlagen wir daher aus gegebenem Anlass ausschließlich vor,

- **zusätzliche Mittel für den Bahnhofsumbau, zweckgebunden für die Errichtung einer Bahnsteigüberdachung oder einer anderen Unterstellmöglichkeit für möglichst viele Fahrgäste**

einzustellen.

Hintergrund sind die vorliegenden Planungen zum barrierefreien Umbau des Bahnhofs Oberwinter, in denen nach dem Rückbau der jetzigen Bahnsteigüberdachung bis auf ein kleines Haltestellenhäuschen pro Bahnsteig kein weiterer Wetterschutz mehr vorgesehen ist. Bei über 1000 Fahrgästen pro Tag und den regelmäßigen teils langen Verspätungen der Regionalzüge im Rheintal ist dies aus unserer Sicht nicht ausreichend und bedeutet für die Menschen in unserem Ort eine deutliche Verschlechterung, die unter Umständen gerade im Winter auch eine Verlagerung des Berufsverkehrs auf die ohnehin schon überlastete B9 zur Folge haben könnte.

Mit der Beschränkung auf diesen einzigen Punkt wollen wir diesem Vorschlag Nachdruck verleihen, da aus unserer Sicht eine gute Ausstattung des Bahnhofs für unseren Ort eine hohe Bedeutung hat.

Bündnis 90/Die Grünen im Ortsbeirat Oberwinter

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

Ortsbeiratsfraktion Oberwinter

An den Ortsvorsteher von Oberwinter
Herrn Norbert Matthias

Wünsche und Anregungen zum Haushaltsplanentwurf 2017

für die Ortsbeiratssitzung am 06.07.2016 (TOP 4 der öffentlichen Sitzung).

Die SPD-Ortsbeiratsfraktion Oberwinter bittet folgende Maßnahmen in den Haushalt aufzunehmen:

1. Breitband DSL-Zugang für Oberwinter.
2. Beleuchtung am Hafen zur Verkehrssicherung. Der Abschluss der Maßnahme durch Ergänzung der fehlenden LED-Leuchtkörper ist dringend erforderlich.
Die derzeitige Situation mit zu großen Abständen der LED-Leuchtkörper und mangelhafter Ausleuchtung mit extremen Hell-Dunkel-Zonen ist unfallträchtig.
3. Mittel zur Koordinierung und Durchführung der „Kirschblütenzeit 2017“ in Oberwinter.
4. Ausbau und Sanierung der bestehenden Trauerhalle am Friedhof Oberwinter.
Maßnahme gemäß Entwurf von Peter Günther auf der 3. nichtöffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Oberwinter am 01.10.2014.
5. Konzept Naherholungsgebiet Birgeler Kopf.
Als einer der schönsten Aussichtspunkte von ganz Remagen bietet es sich an, hier einen attraktiven Ort des Verweilens (Bänke, Schutzhütte etc.) zu schaffen.
6. Einstellen von Mitteln in den Investitionshaushalt für eine neue und größere Sport- und Veranstaltungshalle für die nördlichen Stadtteile von Remagen.
Der Ortbeirat hatte bereits in seiner Sitzung am 14.10.2015 um die Aufnahme in den langfristigen Investitionsplan gebeten.
7. Mittel für die Schaffung zusätzlicher Parkplätze im Ortskern Oberwinter.
Konkret sind entsprechende Baummaßnahmen zur Erweiterung des Parkplatzes hinter dem Marktplatz zu finanzieren.

8. Planungskosten für Maßnahmen zum Hochwasserschutz für die nördlichen Stadtteile von Remagen.
Nutzung des Förderprogramms des Landes RLP.

Oberwinter, 30.06.2016

Für die SPD-Ortsbeiratsfraktion

Dr. Markus Behnke



CDU

Ortsbeiratsfraktion
Oberwinter

An den Ortsvorsteher von Oberwinter
Herrn Norbert Matthias
Hauptstr.83

29.06.2016

53424 Oberwinter

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher,
Lieber Norbert

Auf Grund der Fortführung der Haushaltskonsolidierung,
beschränken wir uns im Nachfolgenden auf folgende Wünsche und Anregungen zum
Haushaltsplanentwurf 2017

1. Bahnhof Oberwinter, Mittel für die Fortsetzung der Neugestaltung
2. Mittel für den Abriss der ehemaligen Bundeswehrgebäude auf dem Birgeler Kopf
Dort sind die Zäune so durchlässig, dass das Betreten dieses Geländes nicht verhindert werden kann, und die Gebäude sind stark einsturzgefährdet.
3. Mittel für die Erweiterung des Parkplatzes hinter dem ehemaligen Schlecker
4. Mittel für die Sanierung der Treppe zum Sportplatz
5. Finanzmittel für die „Kirschblütenzeit 2017“, die Kulturwoche in Oberwinter
6. Mittel für einen Fahrradständer am Bahnhof
7. Mittel für die Renovierung der Steinbänke am Kriegerdenkmal, hier herrscht Unfallgefahr.
Anbringen eines neuen Abfallkorbes
8. Neue zeitgemäße Abfallkörbe für das Kriegerdenkmal und das Balkönchen

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Walbröl
Fraktionssprecher der CDU im Ortsbeirat

Anlage 2: Bürgeranfrage Dr. A. Schmidt zum Umbau des Bahnhofs Oberwinter
(die Antworten sind in den Text eingebunden und entsprechend gekennzeichnet)

Lieber Herr Matthias,

Am Montag 30.5. nahm ich an der Informationsveranstaltung für die Bahnhofsumbauten in Oberwinter und Remagen teil. Zwar hatte man nicht den Eindruck, dass Vorschläge der Bürger gefragt oder erwünscht wären, aber ich wollte Ihnen dennoch ein paar Kommentare zu Oberwinter schicken, vielleicht können diese ja doch noch in die endgültige Planung einfließen. Schließlich wird es wohl in den nächsten 50 Jahren keine weiteren Neubauten am Bahnhof mehr geben, da sollten wir jetzt das best-mögliche erwirken.

1. Zugang zum West-Bahnsteig

Zwar ist ein direkter Zugang zum Westbahnsteig von der Straße "Am Hahnsberg" aus vorgesehen, aber dieser ist relativ weit südlich des Stellwerks geplant. Es wäre bestimmt im Sinne vieler bergseitig wohnender Oberwinterer, wenn stattdessen der jetzige wilde Zugang nördlich des Stellwerks legalisiert würde, und somit der kürzest-mögliche Weg vom steilen Fußweg Am Hahnsberg auf den Westbahnsteig ermöglicht würde.

=> Antwort:

Die Verkehrsanlagen der DB Station&Service AG sollen weitestgehend zentral erschlossen werden. Der Grund liegt unter anderem auch darin, eine in Zukunft bessere Möglichkeit zur Überwachung der Anlagen zu gewährleisten.

Die Wege unterscheiden sich der Länge nach, ob nun innerhalb oder außerhalb der Verkehrsstation zurückgelegt, ohnehin kaum.

Im Fall Oberwinter liegt der Zugang im Bereich der geplanten Park&Ride-Plätze und damit einigermaßen in der Mitte des Bahnsteiges so richtig wie eben möglich.

2. Bahnsteige nach Süden

Damit zusammenhängend ist es nicht recht nachvollziehbar, warum die Bahnsteige weiter als bisher nach Süden verlegt werden sollen. Das erzeugt einfach weitere Wege, da dann die Bahnsteigzugänge am Nord-Ende des Zuges sind, und nicht in der Mitte. Es wurde das Argument vorgetragen, dass die erhöhten Bahnsteige aus Gewichtsgründen nicht über der nördlich kleinen Fußgängerunterführung liegen sollen. Das ist verständlich, aber mit der derzeitigen Lage der Bahnsteige würden sie das ja auch nicht. Also warum diese weiter nach Süden verschieben?

=> Antwort

Mit den zukünftigen höheren Bahnsteigen gehen höhere Lasten als heute einher. Diese zusätzlichen Lasten können nicht über die bestehende Personenunterführung abgetragen werden.

Da die Personenunterführung ansonsten baulich noch in einem guten Zustand ist, ist ein Ersatz noch auf längere Sicht wirtschaftlich nicht darstellbar.

Weiter lässt sich aber ein Ersatz der bestehenden Personenunterführung ohne eine Überbauung später ohne Beeinträchtigung der Nutzung der Bahnsteige sehr gut realisieren.

3. Bahnhofsgebäude

Es wurde erwähnt, dass die DB nicht mehr Eigentümerin der Bahnhofsgebäude ist, und der derzeitige Eigentümer nicht ermittelt werden konnte. Abgesehen davon dass das ja nicht so schwer sein kann (z.B. Grundbucheintrag), besteht die Frage wie der Zugang zu den Bahnsteigen sichergestellt wird, wenn doch dieser Zugang durch das in Privatbesitz befindliche Bahnhofsgebäude führt. Inklusiv des Unterhalts des Eingangs (z.B. Türen), Schneeräumen etc.

=> Antwort

Wir haben zur Zeit nur nicht den endgültig durch den Grundbucheintrag bestätigten Eigentümer. Der Vorgang der Übertragung läuft noch.

Für die Sicherstellung der derzeitigen Erschließung zur Verkehrsanlage ist eine Grunddienstbarkeit eingetragen.

4. Fahrräder

Verbunden mit der Sorge über den Unterhalt des Bahnhofsgebäudes und des ehemaligen Güterschuppens (der bald völlig verfallen sein wird) ist die Frage wie die Parksituation für Fahrräder verbessert werden kann. Sowohl was deren Anzahl als auch ihre Ausstattung (Wetterschutz) betrifft. Meine dementsprechende Anfrage wurde als verfrüht abgetan, aber ich fürchte dass diese Planungen jetzt auch schon anlaufen müssen.

=> Antwort

Wir wollten den Hinweis sicherlich nicht als verfrüht abtun. Dafür gibt es auch keinen Grund. Die Frage der Stellplätze für Fahrräder wird im baldigen nächsten Planungsschritt geklärt.

5. Wartehäuschen

Da Oberwinter als Bahnhofskategorie 5 eingestuft wurde, ist die neue Ausstattung recht minimal: keine Bahnsteigdächer und pro Bahnsteig nur ein kleines Wartehäuschen. Die Erklärung, dass solche Minimalausstattung immer so gemacht wird, ist unbefriedigend. Schließlich gibt es ja auch das Argument der Bestandserhaltung und der Wegfall des Bahnsteigdach ist definitiv eine Verschlechterung. Vielleicht lässt sich da noch etwas nachbessern.

=> Antwort

Diese Frage wird in Abhängigkeit der Finanzierung weiter verfolgt. Dabei ist zu beachten, dass die wesentlichen Kosten, wegen des hohen bestehenden Vandalismus, im laufenden Betrieb entstehen.

6. DB Fahrkartenautomat

Viele der Anwesenden bei der Veranstaltung teilen meine Probleme mit dem auf den Nahverkehr beschränkten Fahrkartenautomaten des VRM. Dass man noch nicht mal mehr

ein Ticket bis zur Endstation des RE5 (Emmerich) lösen kann ist extrem unbefriedigend. Dass sich die DB aus der Versorgung mit Fahrkartenautomaten zurückgezogen hat ist höchst unbefriedigend. Vielleicht kann mit Bau des neuen Bahnhofs auch wieder ein DB Automat aufgestellt werden. Ob dessen Abbau auch mit der Einstufung als Bahnhofskategorie 5 zusammenhängt ist unklar. Auch in Remagen wurde ja der DB Automat in der Schalterhalle demontiert, aber wenigstens steht dort noch einer in der Unterführung, für Leute die das herausgefunden haben.

=> Antwort

Diese Frage wird in der weiterführenden Planung behandelt.

Ich würde mich freuen, wenn diese Kommentare noch in die Planungen für den Umbau des Bahnhofs Oberwinter einfließen könnten und verbleibe

mit besten Grüessen
Dr. Armin Schmidt